

Gold erstmals seit drei Monaten wieder über 1.300 USD

14.02.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

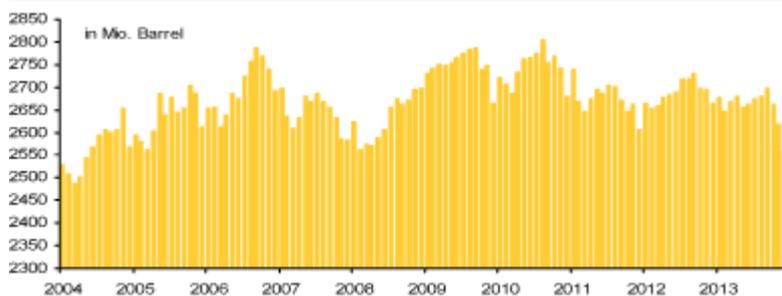
Die Internationale Energieagentur überraschte gestern mit der Aussage eines deutlich angespannten Ölmarktes am Ende des vergangenen Jahres. Demnach verzeichneten die kommerziellen Lagerbestände in den OECD-Ländern im vierten Quartal 2013 den stärksten Rückgang seit dem Jahr 1999 und haben damit das niedrigste Niveau seit dem Jahr 2008 erreicht. Der Brentölpreis konnte hiervon allerdings kaum profitieren und hat die daraus resultierenden leichten Gewinne schnell wieder abgegeben. Denn die Schätzungen der IEA zur globalen Ölnachfrage und zum Nicht-OPEC-Angebot deuten nicht auf eine Angebotsknappheit hin.

Der Bedarf an OPEC-Öl wurde von der IEA zwar auf 29,6 Mio. Barrel pro Tag angehoben. Damit liegt er aber im Einklang mit den Schätzungen der US-Energiebehörde und der OPEC sowie unter der aktuellen OPEC-Produktion.

Der US-Erdgaspreis ist gestern um gut 8% auf 5,22 USD je mBtu gestiegen und legt am Morgen weiter zu. Auslöser für den Preissprung waren die Lagerdaten des US-Energieministeriums für die vergangene Woche. Diese zeigten einen Rückgang der US-Erdgasvorräte um 237 Mrd. Kubikfuß. Dies war etwas mehr als erwartet und lag deutlich über dem durchschnittlichen Abbau der vergangenen fünf Jahre.

Die US-Erdgaslagerbestände liegen inzwischen 27% unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Gleichzeitig sind sie mit 1,686 Bio. Kubikfuß auf ein Niveau gefallen, welches im vergangenen Jahr erst zum Ende der Heizsaison Ende März erreicht wurde. Die anhaltende Kälte in weiten Teilen der USA lässt für die nächsten Wochen einen weiteren überdurchschnittlichen Lagerabbau erwarten.

GRAFIK DES TAGES: Ölvrörräte in den OECD-Ländern zuletzt deutlich gesunken



Quelle: IEA, Commerzbank Corporates & Markets

Edelmetalle

Der Goldpreis ist gestern erstmals seit Anfang November wieder über die Marke von 1.300 USD je Feinunze gestiegen und setzt seinen Aufwärtstrend heute Morgen fort. Dabei überwindet er zudem die 200-Tage-Linie, was zu technischen Anschlusskäufen führen könnte. Das gelbe Edelmetall macht auch in Euro gerechnet weiter Boden gut und steigt ebenfalls an der Goldbörse Shanghai auf ein 3-Monatshoch.

Zum gestrigen Preisanstieg trugen unter anderem schwache Einzelhandelsumsätze in den USA bei - diese sind im Januar deutlich gesunken, was auch daraufhin deutet, dass die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2014 etwas an Schwung verliert. Ebenso gab der schwächere US-Dollar dem Goldpreis Unterstützung. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern mit 7,4 Tonnen den zweiten hohen Tageszufluss in diesem Jahr. Dieser ist ausschließlich auf den SPDR Gold Trust, den weltweit größten Gold-ETF, zurückzuführen. Die Bestände des SPDR Gold Trust liegen damit erstmals seit Ende Dezember wieder über der Marke von 800 Tonnen.

Die CFTC-Statistik heute Abend wird zeigen, ob auch die spekulativen Finanzanleger auf den Zug aufgesprungen sind und zuletzt wieder stärker auf steigende Preise gesetzt haben. Im Fahrwasser von Gold wird auch Silber mit nach oben gezogen. Seit Jahresbeginn hat sich Gold bislang aber noch stärker verteuert

als Silber. Das Gold/Silber-Verhältnis ist daher zwischenzeitlich auf 65 gestiegen, den höchsten Wert seit August letzten Jahres.

Industriemetalle

Unterstützt durch feste chinesische Aktienmärkte zeigen sich die Metallpreise zum Ende der Handelswoche von ihrer freundlichen Seite und legen allesamt moderat zu. Aluminium notiert mit rund 1.750 USD je Tonne zum Beispiel auf dem höchsten Stand seit mehr als zwei Wochen. Auch wenn die physischen Prämien bei Aluminium in den vergangenen Tagen nicht weiter gestiegen sind, müssen sich die japanischen Aluminiumkonsumenten wohl dennoch auf höhere Aufschläge einstellen.

Die Verhandlungen über die Prämien für das zweite Quartal zwischen den Produzenten und Konsumenten beginnen in den kommenden Tagen. Industriekreisen zufolge verlangen die Produzenten von ihren Kunden eine Prämie von 350 USD je Tonne auf den LME-Aluminiumpreis. Im Kassa-Handel in Japan werden gemäß Daten von Platts derzeit Aufschläge von etwas mehr als 300 USD je Tonne gezahlt. Die aktuelle Quartalsprämie liegt bei 255 USD je Tonne.

Aussagen einiger Konsumenten lassen darauf schließen, dass diese offenbar Prämien über 300 USD je Tonne akzeptieren. Sie dürften auch kaum eine andere Wahl haben, da das Aluminium sonst in andere Regionen verschifft wird. Denn vor allem in den USA werden gemäß Platts immer noch physische Prämien von 20,25 US-Cents je Pfund (entspricht knapp 450 USD je Tonne) gezahlt. Es bleibt abzuwarten, ob die von der LME beschlossenen Maßnahmen zur Reduzierung der Auslieferungzeiten von Metallen auch zu einem merklichen Abbau der physischen Prämien führen wird.

Agrarrohstoffe

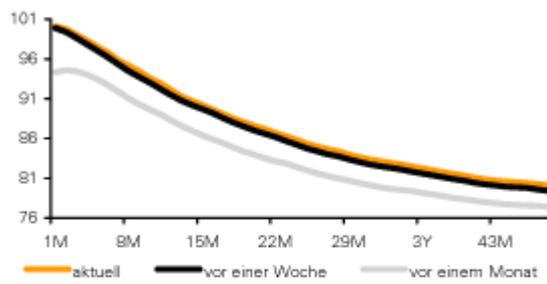
Der Weizenpreis an der CBOT konnte gestern den fünften Tag in Folge steigen und steht damit vor dem stärksten 2-Wochenanstieg seit fünf Monaten. Mit 6 USD je Scheffel wurde zugleich das höchste Preisniveau seit fünf Wochen erreicht. Die Luft für einen weiteren Preisanstieg wird angesichts der gestern vom US-Landwirtschaftsministerium USDA vorgelegten Prognosen zu US-Anbauflächen und den daraus resultierenden Erntemengen für das Erntejahr 2014/15 allerdings dünn.

Die mit Mais bestellte Fläche soll demnach um 2% auf 93,5 Mio. Morgen sinken. Der deutliche Preisrückgang bei Mais um 40% im vergangenen Jahr hätte für eine stärkere Reduktion der Anbaufläche gesprochen. Unter der Annahme normaler Wetterbedingungen und trendmäßiger Flächenerträge sollen die USA in diesem Jahr sogar eine Rekordernte von 14,26 Mrd. Scheffel erzielen. Die Lagerbestände zum Ende des Erntejahres 2014/15 sollen auf 2,6 Mrd. Scheffel steigen.

Bei Sojabohnen rechnet das USDA mit einer Ausweitung der Anbaufläche um 2% auf 78 Mio. Morgen, woraus ebenfalls eine Rekordernte von 3,48 Mrd. Scheffel entspringen soll. Die Weizenfläche soll um 1,4% steigen. Unter der Annahme normaler Flächenerträge rechnet das USDA mit einer Erntemenge von 2,22 Mrd. Scheffel. Sofern diese Prognosen eintreffen, wäre mit einem weiteren Preisrückgang bei Mais, Sojabohnen und Weizen zu rechnen.

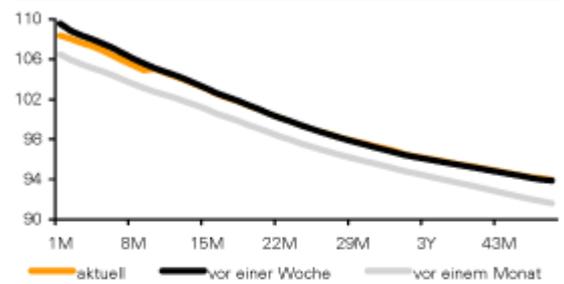
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



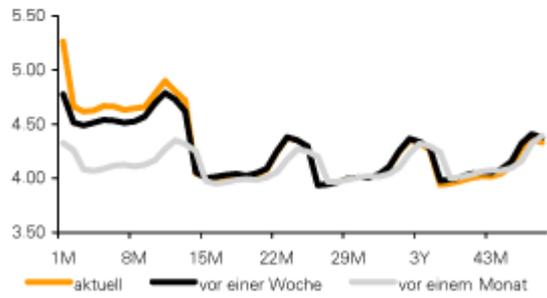
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



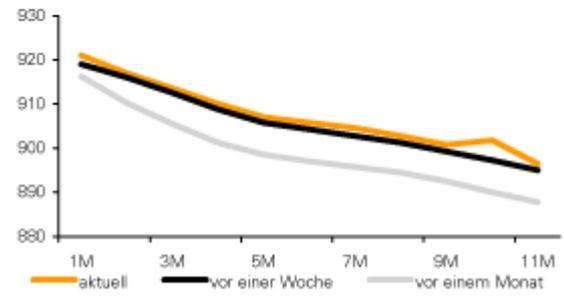
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



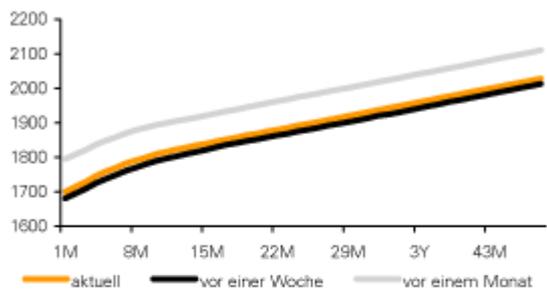
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



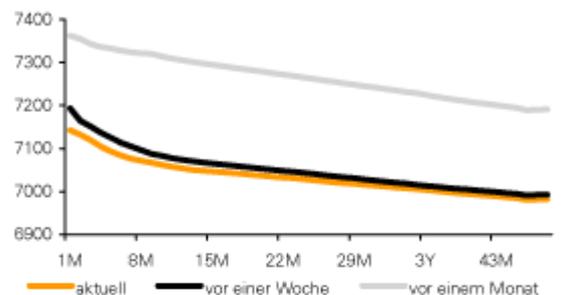
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



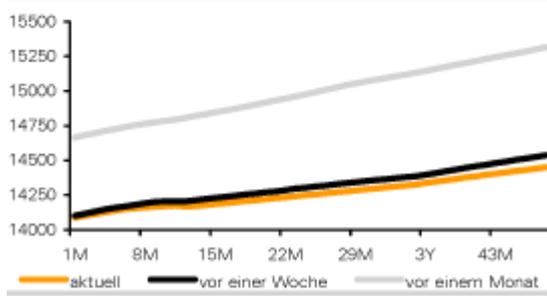
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



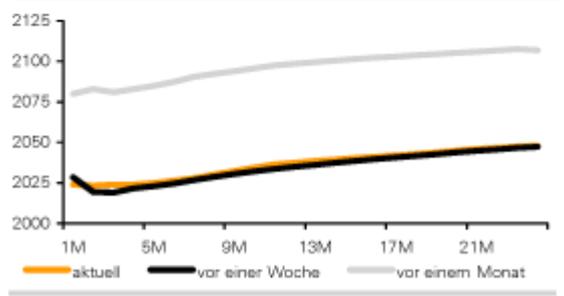
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



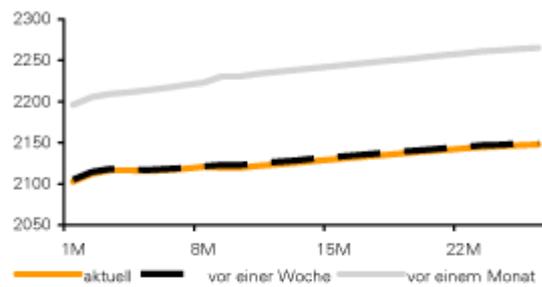
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



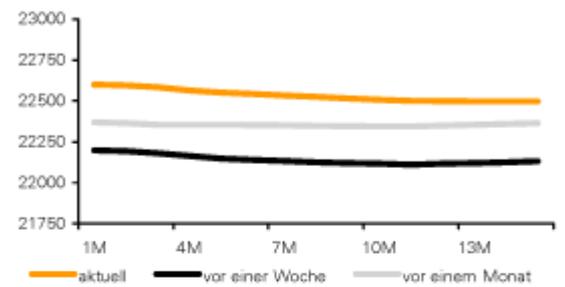
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



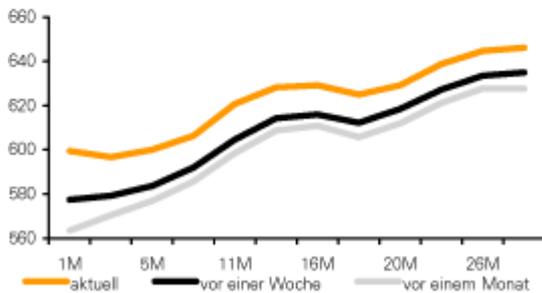
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



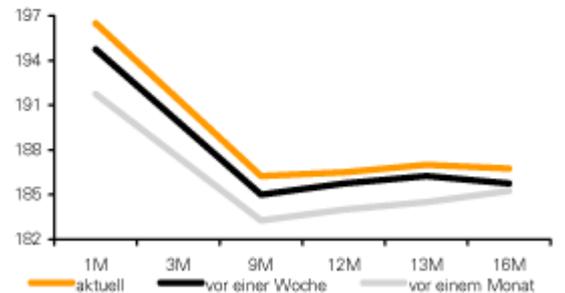
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



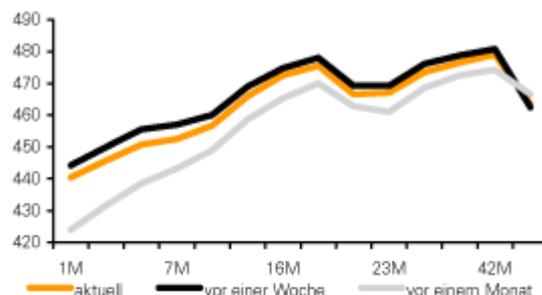
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



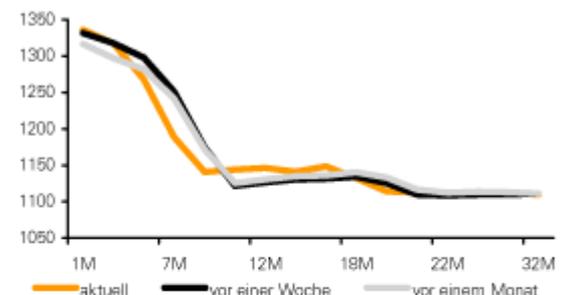
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



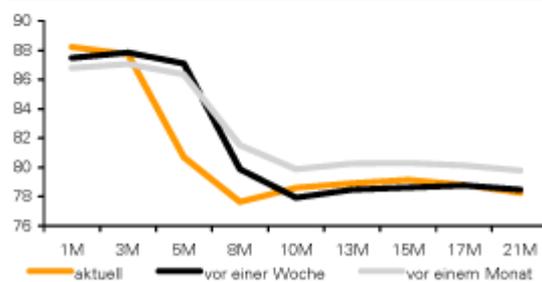
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



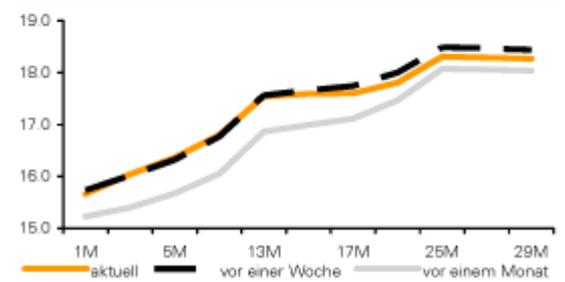
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	108.5	-0.1%	-1.1%	1.9%	-8%
WTI	100.4	0.0%	0.2%	8.1%	3%
Benzin (95)	966.5	-0.8%	3.4%	2.7%	-11%
Gasöl	918.5	-0.3%	0.2%	2.3%	-9%
Diesel	933.0	-0.1%	1.3%	1.9%	-9%
Kerosin	982.0	-0.3%	1.6%	0.8%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	5.22	8.3%	10.2%	20.5%	66%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1742	0.4%	1.5%	-1.0%	-19%
Kupfer	7110	-0.6%	-0.2%	-2.1%	-13%
Blei	2118	-0.1%	0.2%	-3.0%	-12%
Nickel	14125	-1.9%	0.2%	-1.2%	-22%
Zinn	22570	0.4%	1.9%	1.6%	-9%
Zink	2024	0.1%	0.2%	-1.9%	-7%
Edelmetalle 3)					
Gold	1302.9	0.9%	3.2%	5.0%	-20%
Gold (€/oz)	952.4	0.3%	2.8%	0.5%	-22%
Silber	20.5	1.3%	4.0%	2.9%	-31%
Platin	1418.6	0.9%	2.7%	-0.7%	-17%
Palladium	733.0	0.6%	3.5%	-0.3%	-4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	196.5	0.4%	1.3%	0.8%	-19%
Weizen CBOT	595.5	1.4%	2.5%	3.5%	-18%
Mais	440.5	0.1%	-0.6%	2.1%	-37%
Sojabohnen	1330.5	1.6%	0.8%	2.2%	-5%
Baumwolle	88.6	-0.3%	0.4%	5.4%	7%
Zucker	15.66	-0.9%	0.1%	1.1%	-13%
Kaffee Arabica	142.0	-0.8%	2.5%	19.1%	1%
Kakao (LIFFE, €/t)	1865	-0.3%	1.0%	6.9%	31%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3680	0.6%	0.4%	0.1%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	361352	-	0.9%	1.0%	-3%
Benzin	233098	-	-0.8%	2.7%	0%
Destillate	113063	-	-0.6%	-9.5%	-10%
Ethanol	17062	-	1.9%	5.7%	-13%
Rohöl Cushing	37603	-	-6.6%	-7.7%	-25%
Erdgas	1686	-	-12.3%	-40.2%	-33%
Gasöl (ARA)	1965	-	-3.9%	6.5%	-15%
Benzin (ARA)	971	-	-7.2%	4.8%	15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5382000	0.4%	-0.2%	-1.5%	5%
Shanghai	214590	-	3.2%	14.9%	-50%
Kupfer LME	300675	-0.5%	-2.8%	-11.8%	-25%
COMEX	17814	-0.4%	-5.4%	16.5%	-76%
Shanghai	148774	-	0.8%	19.2%	-24%
BleilME	204425	-0.2%	-1.2%	-3.8%	-29%
Nickel LME	269256	0.2%	1.2%	2.9%	75%
Zinn LME	8840	0.6%	-1.1%	-8.1%	-34%
Zink LME	807525	-0.6%	-3.1%	-10.4%	-32%
Shanghai	246241	-	0.0%	1.9%	-23%
Edelmetalle***					
Gold	56100	0.4%	0.5%	-0.1%	-33%
Silber	623565	0.0%	0.3%	0.6%	0%
Platin	2462	0.0%	0.1%	-1.4%	58%
Palladium	2108	-0.9%	-0.8%	-2.5%	-3%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/47346--Gold-erstmal-3-monate-wieder-ueber-1.300-USD.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).